

Ansprechperson
Muriel Haldemann
T +41 31 511 38 47
muriel.haldemann@anq.ch

An die Direktionen und ANQ-Messverantwortlichen der Kliniken der Erwachsenen- sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Bern, 5. Dezember 2024

ANQ-MESSUNGEN ERWACHSENENPSYCHIATRIE SOWIE KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE Massnahmen zur Steigerung der Datenqualität ab Messjahr 2025

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Mai 2024 haben wir Sie darüber informiert, dass der ANQ die Datenqualität der Psychriemessungen weiter verbessern und damit die Aussagekraft der Messergebnisse erhöhen will. Dafür sollen die bestehenden Messvorgaben konsequenter umgesetzt und die Zahl der komplett erfassten Fälle erhöht werden. Gerne orientieren wir Sie heute im Detail über die beschlossenen Massnahmen, die sowohl für die Erwachsenen- als auch für die Kinder- und Jugendpsychiatrie gelten und in zwei Etappen umgesetzt werden.

1. Etappe ab Messjahr 2025: Detailinformationen zum Anteil inkompletter Fälle pro Klinik

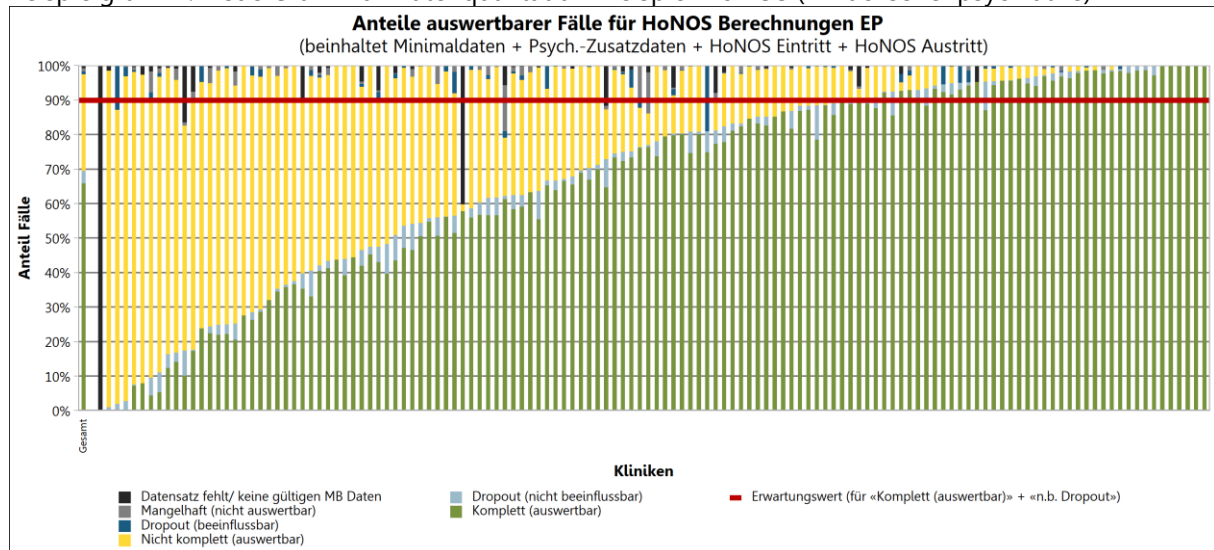
Künftig wird der ANQ für jede Klinik grafisch darstellen, wie hoch der Anteil der Fälle ist, bei denen Variablen aus den Minimaldaten (MB-Daten) und den Psychiatrie-Zusatzdaten (MP-Daten) nach der Definition des Bundesamts für Statistik (BFS) fehlen. Schon heute sind die Institutionen gemäss Datendefinition für die [Erwachsenenpsychiatrie](#) sowie die [Kinder- und Jugendpsychiatrie](#) verpflichtet, dem ANQ vollständige MB- und MP-Daten zu übermitteln. Mit der zusätzlichen Information will der ANQ die Kliniken für die Bedeutung der kompletten Erfassung dieser Variablen sensibilisieren.

Die Werte pro Klinik werden in den Grafiken zur Datenqualität im Nationalen Vergleichsbericht und im Datenqualitätsbericht publiziert. Neu weist die Grafik den Anteil unvollständiger MB-/MP-Daten separat aus (vgl. gelbe Markierung in der Beispielgrafik 1). Zudem werden diese unvollständigen Fälle nicht mehr für die Erreichung des Erwartungswertes berücksichtigt (vgl. rote Linie in der Beispielgrafik). Der festgelegte Erwartungswert wird künftig aus der Summe folgender Daten erreicht:

1. Vollständige Daten (für keinen der beiden Messzeitpunkte fehlen bei HoNOS, HoNOSCA, HoNOSCA-SR mehr als 3 Items und bei der BSCL mehr als 13 Items, MB-/MP-Daten sind komplett)
2. Nicht beeinflussbare Dropouts

Die angepassten Grafiken werden veröffentlicht für die Messinstrumente HoNOS und BSCL der Erwachsenenpsychiatrie sowie für die Instrumente HoNOSCA und HoNOSCA-SR der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Beispielgrafik 1: Neue Grafik zur Datenqualität am Beispiel HoNOS (Erwachsenenpsychiatrie)



Die neue Grafik ersetzt die bisherige Darstellung (vgl. Beispielgrafik 2 auf Seite 3).

2. Etappe ab Messjahr 2026: Ausschluss der nicht kompletten Fälle

Ab dem Messjahr 2026 werden nur noch komplette Fälle in die Auswertungen einfließen. Das bedeutet, dass Fälle der Kategorie «nicht komplett (auswertbar) – MB/MP unvollständig» ab dann auch aus den Analysen ausgeschlossen werden.

Um sicherzustellen, dass Ihre Daten komplett sind, empfehlen wir Ihnen, Ihre Daten auch unterjährig auf Vollständigkeit zu prüfen. Das ist auf moniQ jederzeit möglich.

Wie Sie sehen, verzichtet der ANQ auf neue Regelungen, die für die Kliniken und Spitäler mit einem zusätzlichen Aufwand verbunden wären. Stattdessen setzen wir bei der konsequenten Umsetzung der bestehenden Messvorgaben an. Für Kliniken, die die MB- und MP-Daten bereits heute komplett erfassen, besteht kein Handlungsbedarf. Alle anderen sind gebeten, noch sorgfältiger auf die Vollständigkeit dieser Daten zu achten. Wir sind überzeugt, dass diese vergleichsweise einfache Massnahme eine Verbesserung der Datenqualität erzielen kann und danken Ihnen für Ihre wertvolle Mitarbeit.

Freundliche Grüße
ANQ



Muriel Haldemann
Leitung Psychiatrie



Gaia Garuffi
Junior Projektleitung Psychiatrie/Rehabilitation

Beispielgrafik 2: Bisherige Darstellung der Datenqualität am Beispiel HoNOS (Erwachsenenpsychiatrie)

